Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nicht offiziell

Zu Ehren eines bei guter Gesundheit 100 Jahre alt gewordenen Zürcher Firmengründers wurde auf dem Firmenareal eine Privatstrasse nach ihm benannt. Nicht offiziell sind auch die jeweils während der Expovina beim Bürkliplatz üppig frequentierten und von der Expovina-Leitung verwendeten Stege: Seegfrörni-Steg, Föhn-Steg und Albert-Sieber-Steg, der letztgenannte mit Bezug auf den einstigen geselligen Polizeivorstand Zürichs. *G.*

Lieber ...

... Zahlen raten, als Raten zahlen. *am*

Jubiläumsakt

Eine Art «Japanik» ergreift die Wiener: Das Café Mozart hinter der Wiener Staatsoper soll Ende November für immer geschlossen werden und einem japanischen Warenhaus weichen. Kampf ist vorgesehen. *wt.*

Faulheit ...

... ist die Angewohnheit auszuruhen, bevor man müde ist. *am*

Apropos Stau

Warum gibt man den Autos nicht Rizinusöl – gegen die verstopften Strassen? *Boris*

Äther-Blüten

Im ARD-Ratgeber «Recht» war zum Thema Esoterik zu hören: «Besonders für Menschen in Krisensituationen kann das Basteln an der Seele gefährlich werden!» *Ohohr*

Pferdeglück

Das höchste Glück der Pferde, ist der Reiter auf der Erde. *am*

Ernüchternd

Wo rohe Säfte sinnlos walten, kann sich kein feiner Rausch entfalten ... *ks*

Tatsache

Nichts ist für die unmöglich, die's nicht selber tun müssen. *am*

REKLAME

Herr Müller!

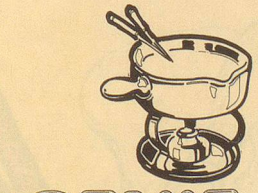
HANSPETER WYSS

Wie wär's mit einem feinen Wurstsalat, Herr Müller?!

Feststellung

Es gibt Kollegen, die wissen nichts, aber alles besser! *ks*

Pünktchen auf dem i



öff

Sprachlogik

Zu was für Kapriolen die Verbessererinnen unserer sexistisch verseuchten Sprache fähig sind, beweist dieser Satz aus einem Vortrag der Basler Heilpädagogin Ingrid Rusterholz: «Falls Rosa und Lukas zwei Schüler waren, wären logischerweise ein Meter und ein Kilo zwei Kilo!» *Boris*

Gleichungen

In einem Computer-Newsletter steht zu lesen: «Gerade die neuen Techniken erleichtern den Aufstieg der Frau in die oberen Etagen, aber auch die Verwirklichung von Teilzeitarbeit. Es würde jedoch nichts schaden, wenn Kaffeemaschinen so konstruiert wären, dass sie auch jeder Mann ohne zu klekkern bedienen könnte ...» *Boris*

Der gute Tip

Wer nichts zu sagen hat, sollte wenigstens so tun, als hätte er etwas zu verschweigen! *am*

Konsequenztraining

Ich ertappe einen virulenten Umweltschützer beim Einsteigen in sein Auto – und wehre ab: «Stop! Ich will die Entschuldigungen, warum gerade *Sie* ein Auto dringend brauchen, gar nicht hören.» **P.S.** für Konsequenzungläubige: Boris hat seit 70 Jahren nie ein eigenes Auto gehabt. Gebraucht hätte er's eventuell dann und wann auch. *bo*

Stichwort

Rezept: *Ich* muss mich bessern, nicht das Medikament. *pin*

Übrigens ...

... beisst auch der grösste Vegetarier nicht gern ins Gras. *am*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Die Winzer lesen Trauben von ihren Rebbergen

SCHACH

Auflösung von Seite 14: Es folgte **1. Txd5! exd5 2. De4!! Kh8** (was sonst gegen die doppelte Fesselung?) **3. Lxd5 Dc7 4. Lxa8 fxe5 5. fxe5 Sxe5 6. Sxe5 Dxd6 7. Lxh6** und mit dem definitiven Figurenverlust gab Schwarz auf.